

Zeit-SCHRIFT für BIOGRAFIE-ARBEIT

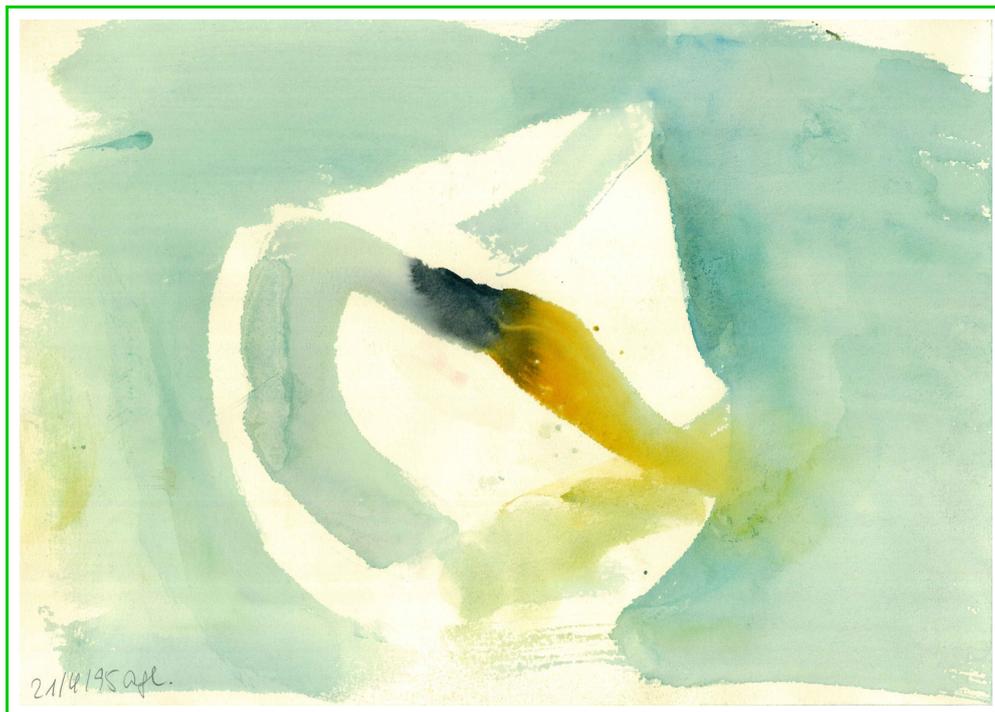
FORUM für Biografie-Forschung, Schicksals-Forschung und Karma-Forschung

Nr. 14

4. Jahrgang
Johanni 2014

Themenschwerpunkt: Schmerz, Leid & Schicksal

10,- Euro
erscheint vierteljährlich



INHALT

Rudolf Steiner: Von der ernststen Mahnung und Hilfe der sogenannten Toten

Wanda Rogge: Neues will geboren werden

Dorothee Odermatt: Der schwächliche Mario

Albert Schmalhofer: Die Bedeutung des Leidens in der Biographie

Herta Schindler: Pfingstreise

Andrej Loktev: Leben in Moskau

Ele Adig: Aus dem bewegten Leben einer Waldorfkindergärtnerin

Ulrike Sandbote: Lernen durch Leid

Viktor E. Frankl: Vom aufrechten Leiden

Mechthild Breme: Die Kunst, Mensch zu werden

Martin Giersch: Die Biographischen Märchen

Jost Vobeck: Autobiografisches

Rainer Schnurre: Was ist Betroffenheit?

INHALTSVERZEICHNIS

Zur Johanni-Ausgabe 2014

der „Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“	3
Rudolf Steiner Von der ernststen Mahnung + Hilfe der sogenannten Toten	4
Wanda Rogge Neues will geboren werden	6
Dorothee Odermatt Der schwächliche Mario	10
Albert Schmalhofer Die Bedeutung des Leidens in der Biographie	11
Herta Schindler (Gastbeitrag) Pfungstreise	17
Andrej Loktev Leben in Moskau	23
Ele Adig Aus dem bewegten Leben einer Waldorfschulergärtnerin	25
Ulrike Sandbote Lernen durch Leid	28
Viktor E. Frankl Vom aufrechten Leiden	30
Mechthild Breme Von der Kunst, ein Mensch zu werden	31
Martin Giersch Die Biographischen Märchen	32
Jost Vobeck Autobiografisches (Folge 4)	36
Rainer Schnurre Was ist Betroffenheit? Wie wirkt sie? Und was bewirkt sie?	40
Biografische Erlebnisse	44
Buchbesprechungen	45
8. Weltweite Biographie-Konferenz	49
Berufsvereinigung Biografiearbeit	49
Ausbildungen / Fortbildungen	50

Bild auf der Titelseite: **Angelika Gausmann**,
„Schwan“, (Aquarell, 1995)

*

Bild auf der Rückseite von **Wilhelm Lehm-
bruck**, „Gestürzter“, (Bronze, 1915). Foto von
Christoph Möllmann

IMPRESSUM

Redaktion

Rainer Schnurre (verantwortlich)
Schloss Hamborn 16
D – 33178 Borcheln
Tel.& Fax: 052 51 – 389 258
eMail: rainer.schnurre@gmx.de

Verlag & Druck

Verlag Ch. Möllmann
Schloss Hamborn 94
D – 33178 Borcheln
Tel.: 052 51 – 2 72 80
Fax: 052 51 – 2 72 56
eMail: info@chmoellmann.de
<http://www.chmoellmann.de>

Bezugsmöglichkeiten:

Die Zeitschrift kann über jede
Buchhandlung mit anthroposophischem
Fachsortiment bezogen werden
sowie über den Verlag.

Einzelpreis: 10 €

Abonnement: 35,- € pro Jahr
(4 Ausgaben), nur über den Verlag.

www.biografiearbeit.chmoellmann.de
www.facebook.com/ZeitSchrift.fuer.BiografieArbeit

**Redaktionsschluss Michaeli-Ausgabe:
24. August 2014**

Schwerpunkt: **Alkohol**

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann schreiben Sie mit!

Zur Johanni-Ausgabe der
„Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“

Themenschwerpunkt: *Schmerz, Leid & Schicksal*

„Von der ernststen Mahnung + Hilfe der sogenannten Toten“, **Rudolf Steiner**, spricht mitten in der Weltkriegskatastrophe (1915), deren Beginn sich zu 100. Mal jährt, über den Krieg als einer Krankheit. – Aber es ist sinnlos eine Krankheit abzuurteilen...

*

Wanda Rogge sagt in ihrem Beitrag: „*Neues willgeboren werden*“, „Die Ohn-Macht ist der Stillstand, der einsame kostbare Raum, den die Verwandlung braucht. Der Raum der Ohn-Macht birgt Heilkräfte.“

*

Dorothee Odermatt erzählt in ihrem Beitrag Erlebnisse aus einer Dorfschule, in der sie unterrichtet. Als der Vater „*Des schwächtigen Marios*“, früh verstirbt, verweigert er alles Lernen.

*

Albert Schmalhofer spannt in seinem Essay „*Die Bedeutung des Leidens in der Biografie*“, einen weiten Bogen, der von der Vertreibung aus dem Paradies, über Hiobs Botschaft, bis in die schmerzliche Gegenwart des 20. Jahrhunderts reicht.

*

Herta Schindlers Gastbeitrag „*Pfingstreise*“, beschreibt eine Reise mit ihrer Mutter, in deren Kindheit und Jugend zurück, in der Zeit kurz vor der großen Grenzöffnung. – „Den Russen hat meine Großmutter verziehen, den Tschechen auch. Der Schwester nicht.“

*

Andrej Loktevs sensibler Bericht: „*Leben in Moskau*“, ist ein ins Künstlerische erhobener Einblick in das Seelenleben eines Lebens-Künstlers. – „Die Hölle – es sind die Anderen, sagt ein Dichter. Er hat sich getäuscht. Ich selber bin mir die Hölle. – Und eher ein Fegefeuer, geschenkt von den Anderen.“

*

Ulrike Sandbote stellt in ihrem Beitrag „*Lernen durch Leid*“, einige Zitate zu Leid und Schmerz zusammen.

Ele Adig erzählt „*Aus dem bewegten Leben einer Waldorfkinderpädagogin*“. – „... die kleinen Kinder sind eindeutig meine Favoriten. Sie sind dem Himmel noch so nah, sind voller Phantasie, (...) sind wirklich unkonventionell.“

*

Viktor E. Frankl, „*Vom aufrechten Leiden*“, sind zwei Auszüge aus „*Der leidende Mensch*“ und aus der „*Ärztlichen Seelsorge*“.

*

Die Bildhauerin **Mechthild Breme** durchweht in ihrer kleinen Betrachtung „*Von der Kunst, ein Mensch zu werden*“, den Lebensweg einer schwerkranken Patientin und deren Ehemann, mit der Auseinandersetzung eines Malers, der im schöpferischen Prozess mit sich ringt.

*

Martin Giersch berichtet von seinen „*Biographischen Märchen*“, die er den Klienten zum Abschluss der Beratung mit auf den Weg gibt.

*

Jost Vobeck erzählt in „*Autobiografisches aus dem Leben eines Künstlers*“, (Teil 4), aus seinen Reisen, in Francos Spanien der 60er Jahre.

*

Rainer Schnurre, „*Was ist Betroffenheit? Wie wirkt sie? Und was bewirkt sie?*“, weist darauf hin, wie das Lesen-Lernen von Erlebnissen erschwert wird, durch die Betroffenheit, die unbemerkt einen Schleier vor das Erlebte zieht.

Zum Konzept der „Zeit-Schrift für Biografie-Arbeit“ gehört es, dass *alle* bereits erschienenen Ausgaben weiterhin lieferbar sind. Die Beiträge werfen so grundsätzliche Fragen auf und bearbeiten diese entsprechend, so dass sie aktuell bleiben und nicht so bald veralten werden. – Sie sind weiterhin *alle* über den Verlag zu beziehen.
